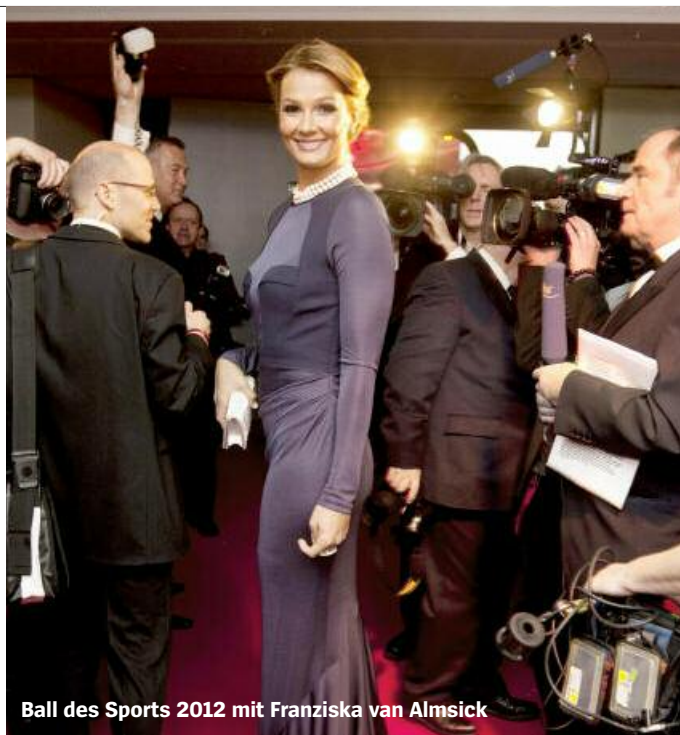


STIFTUNGEN

Gemeinnütziger Glamour

Die Deutsche Sporthilfe veranstaltet eine der teuersten Partys Deutschlands. Der Ball des Sports, zu dem jährlich rund 1800 Prominente aus Politik, Wirtschaft und Kultur erscheinen, kostete im Jahr 2011 knapp 2,5 Millionen Euro. Das geht aus internen Unterlagen der gemeinnützigen Stiftung hervor. Die Glamour-Veranstaltung war damit 370 000 Euro teurer als im Jahr zuvor. Die Sporthilfe, die Spitzensportler unterstützt, hält die Zahlen geheim, weil sie in Konkurrenz zu anderen Wohltätigkeitsveranstaltungen steht. Dank der teuren Eintrittskarten erwirtschaftete sie mit dem Ball 2011 einen Überschuss von 800 000 Euro. Auch bei einer anderen Einnahmequelle setzt die Stiftung nicht auf Transparenz. Über ihre Mehrheitsbeteiligung SIM Spielbanken Investitions-, Beteiligungs- und Management GmbH ist sie zusammen mit dem österreichischen Glücksspielmulti Novomatic an Spielbanken in Hessen und Mecklenburg-Vorpommern beteiligt. Dieses Konstrukt aus den neunziger Jahren brachte der Sporthilfe im vergangenen Jahr 200 000 Euro ein. Offenbar passt dieses Glücksspielengagement nicht mehr zum Image der Stiftung (Motto: „Leistung. Fairplay. Miteinander“). Intern wird geprüft, ob die Sporthilfe diese Beteiligung abstoßen kann.



Ball des Sports 2012 mit Franziska van Almsick

GUIDO OHLENBOSTEL / ACTION PRESS



Lufthansa-Maschinen

LUFTFAHRT

Aufgewertete Holzklasse

Die Lufthansa erfüllt preisbewussten Kunden einen langgehegten Wunsch und bietet in den Langstrecken-Jets demnächst gegen Aufpreis eine aufgewertete Holzklasse an. Am Mittwoch will der Vorstand den Aufsichtsrat über die Details informieren. Die Entscheidung, eine sogenannte Premium-Economy einzuführen, fiel den Managern nicht leicht. Zwar haben weltweit schon gut zwei Dutzend Fluglinien komfortable Touristenklassen im

Angebot, darunter etwa Air France oder Turkish Airlines. Doch die Lufthansa zögerte lange, aus Angst, eine solche Zwischenklasse könnte viele Geschäftsreisende zum Umstieg von der etwas angejhrten Business-Class in die günstigere Edel-Economy animieren. Die Gefahr halten die Manager inzwischen offenbar für gebannt, nachdem sie beschlossen haben, in allen Interkontinental-Flugzeugen peu à peu neue Business-Sessel zu installieren, die horizontal ausfahrbar sind. Deren Einbau wird nun beschleunigt. Erst wenn er abgeschlossen ist, sollen die Economy-Abteile in ein Standard- und Komfort-Segment umgerüstet werden.

HYPO REAL ESTATE

Razzia bei Sonderprüfer

Die Ermittlungen gegen Ex-Vorstände der Pleitebank Hypo Real Estate (HRE) seien abgeschlossen, ließ die Staatsanwaltschaft München lange verlauten, es fehlten noch Details. Dennoch starteten die Fahnder am vergangenen Donnerstag wider Erwarten eine Durchsuchung. Gegenstand war der Sonderprüfbericht des Stuttgarter Wirtschaftsprüfers Wolfgang Russ. Im Auftrag der HRE-Aktionäre geht er seit 2009 der Frage nach, ob der Ex-HRE-Chef Georg Funke und seine Kollegen

ihre Aufgaben pflichtgemäß erfüllt haben. Der Bericht ist jedoch noch immer nicht fertig. Im Sommer 2012 wies der Bund als mittlerweile alleiniger HRE-Eigentümer nun Russ an, sich zunächst auf andere Aspekte des Desasters zu konzentrieren. Dies löste offenbar bei den Ermittlern die Sorge aus, das Gutachten nie mehr in die Hände zu bekommen. Deshalb beschlagnahmte die Staatsanwaltschaft bei Russ' Arbeitgeber Ebner, Stolz, Mönning & Bachem in Stuttgart „Unterlagen im Zusammenhang mit dem Prüfbericht“. Damit dürfte das Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts auf Untreue bald abgeschlossen werden. Ob es zur Anklage kommt, ist noch offen. Russ legt

Wert auf die Feststellung, dass weder er noch seine Kollegen in diesem Zusammenhang Gegenstand eines Ermittlungsverfahrens seien.

ZAHL DER WOCHE

14 200 Tonnen

Lebkuchen haben deutsche Unternehmen zwischen Oktober 2011 und September 2012 exportiert, berichtet das Statistische Bundesamt.